

Angilbertus,

Abt von Corbie, überreichte dem jungen Könige Ludwig, dem Sieger von Saucourt (879—882), das Werk des h. Augustinus 'De doctrina christiana'. Dies Exemplar hat sich erhalten in der aus Corbie stammenden Pariser Hs. 13359 (ol. S. Germani 1322 Corb. 203), in welcher sermons sur S. Pierre s. XII. später vorgebunden sind. Dem Buche des Augustinus geht auf f. 19 eine Widmung voraus: 'Hic Augustini Aurelii pia dogmata fulgent', die sich in 15 Distichen an den jungen König wendet, und am Schlusse folgt ein Epilog in 24 Hexametern auf f. 108 'Hec perlecta pii lector doctrina patroni'. Mabillon, dem wir auch ein Facsimile des Codex verdanken (De re diplom. 365), gab jene Verse zuerst heraus (Anal. vet. 425, wiederholt bei Migne, Patrol. CXXIX, 783—786), indem er jedoch, wie bereits Delisle¹⁾ bemerkte (le cabinet des mss. II, 114), die 6 letzten wegliess. Hr. Molinier hat sie für mich verglichen.

Bertharius,

Abt von Monte Cassino (856—883) und nach sieben und zwanzigjähriger Regierung von den Saracenen erschlagen, der Schüler seines Vorgängers Bassacius, wird als *apprime litteratus* gepriesen. Leo von Ostia (Chron. mon. Casinens. I c. 33, SS. VII, 603) erwähnt unter andern schriftstellerischen Arbeiten: 'necnon et versus in sanctorum laude composuit', ferner 'versus quoque perplures ad Angelbergam augustam aliosque amicos suos mira conscripti facundia'. Aehnlich sagt Petrus Diaconus (De viris illustr. Casinensibus c. 12): 'De vita autem et obitu ac miraculis sanctissimi Benedicti necnon ad Angelbergam augustam aliosque suos amicos versus mirificos fecit'. Ob die letzteren überhaupt vorhanden sind, vermag ich nicht zu sagen.

I. Von den hier erwähnten Gedichten ist das auf den h. Benedict in elegischem Versmasse: 'O Benedicte pater cunctis celeberrime terris' dadurch am bekanntesten geworden, dass es Mabillon (Acta SS. 1, 29—33) aus der älteren seltenen Ausgabe von Prospero Martinengi (Pia quaedam poemata, Romae 1590 p. 238—244) wiederholt hat, danach Migne, Patrol. CXXVI, 975—978. Das Gedicht steht in dem Vatican. 1202 s. XI. aus Monte Cassino f. XCIII—XCVIII v. (s. Arch. XII, 224), von Hr. Dr. Mau verglichen.

II. In der Hs. von Monte Cassino 187 s. IX ex., welche die ihrem Verfasser nach streitigen Quaestiones veteris et novi testamenti enthält, finden sich auf f. 1 5 Distichen des Schreibers derselben: 'Bertharius Christi iutus iuvamine sanctus || Presbiter hunc librum condere iussit amans', herausgeg. von Tosti,

1) Vgl. auch Delisle, Recherches sur l'ancienne bibl. de Corbie (Mémoires de l'acad. des inscript. et belles lettres XXIV, 282).